

Soehnke Wagner

LL.M.
Student an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, an der Universität Bremen sowie an der Rijksuniversiteit Groningen



Europarecht mit deutsch-niederländischem Doppel-LL.M.

Im September 2008 startete ich mein Studium im LL.M.-Programm Comparative and European Law der Hanse Law School. Dieses Kooperationsprojekt der Universitäten Oldenburg und Bremen sowie der niederländischen Rijksuniversiteit Groningen führt am Ende des einjährigen Masterprogramms zu einer deutschen und einer niederländischen Masterurkunde sowie zum Titel Master of Laws (LL.M.)¹. Mein persönlicher Einstieg in das LL.M.-Studium erfolgte im direkten Anschluss an das Bachelorstudium an der Hanse Law School. Ein einjähriger Freiwilligendienst in einer NGO in Rotterdam hatte zuvor mein Interesse an den Niederlanden geweckt.

Zulassung und Einschreibung

Erwartet werden Vorkenntnisse in der Rechtsvergleichung (vorzugsweise im deutschen, niederländischen und englischen Recht) sowie im EU- und Völkerrecht. Daneben sind fundierte englische und möglichst auch niederländische Sprachkenntnisse nötig. Die Einschreibung kann sowohl in Oldenburg als auch in Bremen erfolgen. Zusätzlich muss man für das gesamte Studienjahr an der Rijksuniversiteit Groningen eingeschrieben sein. Diese erstattet einem wiederum die in Deutschland zu entrichtenden Semesterbeiträge. Die niederländischen Studiengebühren in Höhe von 1.600 Euro decken somit die Gesamtkosten für das Studienjahr ab.

Studienorte und Studienverlauf

Das erste Semester des Masterprogramms beginnt im September und wird in Groningen verbracht. Die dortige Rijksuniversiteit genießt innerhalb der Niederlande, aber auch darüber hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Die ausnahmslos englischsprachigen Pflichtmodule legen einen Schwerpunkt auf transnationales und insbesondere auf europäisches

¹ Ich habe meinen Masterabschluss in den Niederlanden durch einige zusätzliche Grundlagenkurse um den sogenannten *effectus civilis* ergänzt, welcher mir den Erwerb der niederländischen Rechtsanwaltschaft im Rahmen einer dreijährigen bezahlten Tätigkeit als *advocaat stagiaire* ermöglicht.

Wirtschaftsrecht. Im zweiten Semester besucht man Veranstaltungen an den deutschen Partneruniversitäten in Oldenburg und/oder Bremen. Dort kann man durch breit gefächerte deutsch- oder englischsprachige Wahlpflichtmodule eigene Schwerpunkte setzen. Die deutschen Kurse der Hanse Law School bieten zudem – sofern gewünscht – die Möglichkeit einer stärkeren Forschungsorientierung.

Die Zeit zwischen dem Ende des ersten Semesters in Groningen Ende Januar und dem Beginn des Sommersemesters in Bremen und Oldenburg Anfang April kann bereits für den Beginn der Masterarbeit genutzt werden. Ich entschied mich stattdessen für ein zusätzliches Praktikum in diesem Zeitraum und fertigte die Masterthesis erst nach Ende des zweiten Semesters an. Auch dies steht den Studenten jederzeit frei. Das Thema der Masterarbeit kann in Absprache mit einem Professor einer der drei Universitäten frei gewählt werden. Die Thesis soll ca. 80 Seiten umfassen und im Zeitraum von 13 Wochen nach Anmeldung erstellt werden. Wenn man in der vorlesungsfreien Zeit bereits mit der Bearbeitung beginnt, kann man seine Arbeit also auch semesterbegleitend fertigstellen. Nach der Bewertung muss die Masterthesis vor den zwei Gutachtern verteidigt werden. Die Noten von Thesis und Verteidigung machen zusammen 40 Prozent der Abschlussnote aus.

Unterkunft und Transfer

Der Wechsel der Universitäten nach nur einem halben Jahr bedeutet natürlich einen gewissen Organisationsaufwand. Der Wohnungsmarkt in Groningen ist relativ hart umkämpft. Das International Housing Office der Rijksuniversiteit bietet jedoch mehrere große, gut ausgestattete Studentenwohnheime, in denen zudem der Kontakt zu einer Vielzahl internationaler Studenten sichergestellt ist. Wer (wie ich) eher Kontakt zu Niederländern sucht, kann mit etwas Mühe über Wohnungsportale wie z. B. www.kamernet.nl (möblierte) WG-Zimmer finden. Die Mietpreise in Groningen liegen etwas über denen in Norddeutschland. Die sonstigen Lebenshaltungskosten sind jedoch mit denen in Deutschland vergleichbar. Da im zweiten Semester sowohl in Oldenburg als auch Bremen Kurse belegt werden können, bleibt die Wahl des Wohnorts den Studenten überlassen. In beiden deutschen Städten stellt die Suche nach Zimmern zur Zwischenmiete im Allgemeinen kein Problem dar. Mit dem vom Semesterticket abgedeckten Zug dauert die Fahrt zwischen Bremen und Oldenburg ca. 35 Minuten. Ein spezieller Bus (PublicExpress) verbindet Oldenburg und Bremen zum günstigen Retouren Tarif in zwei bzw. drei Stunden mit Groningen, sodass auch zwischenzeitliche Besuche zu Recherchezwecken oder gegebenenfalls Wiederholungsklausuren jederzeit möglich sind.

Fazit

Ein LL.M.-Titel und zwei Abschlüsse nach nur einem Jahr, eine kleine Studiengruppe, geringe Kosten, attraktive Studienstandorte und ein überzeugendes Lehrkonzept mit rechtsvergleichenden und transnational-europarechtlich geprägten Inhalten – meine Erwartungen an das Master-Studium wurden voll erfüllt. Das Studium an drei kooperierenden Universitäten kann jedoch auch anfängliche Orientierungsschwierigkeiten mit sich bringen, nicht zuletzt durch den Studienortwechsel nach nur einem halben Jahr. Die Vorzüge des Programms machen diesen Punkt, insbesondere angesichts der guten Betreuung an der Hanse Law School, meiner Ansicht nach jedoch mehr als wett.